

28. März 2024

Newsletter I/2024 – Ostern steht vor der Tür



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

Das Osterfest naht. In seiner ursprünglichen Bedeutung ein Wechselbad der Gefühle: Nach der Kreuzigung Jesu am Karfreitag drei Tage später die frohe Botschaft der Auferstehung - zusammengefasst in dem Gruß: „Christus ist auferstanden – ER ist wahrhaftig auferstanden!“

Das Team der Geschäftsstelle wünscht Ihnen frohe und gesegnete Festtage.

Was finden Sie in diesem Newsletter:

	Seite
Melde mich ab	2
Neujahrsempfänge – ein erfreuliches Pflichtprogramm	3
Pyramiden und heimisches Saatgut von Vivian Simon	4
Anzeige EGOH	4
SchuleWirtschaft SH von Margrit Gebel	5
Zu Besuch an der Fachhochschule Kiel	6
Mit Gründergeist auf zu neuen Ufern	7
Pressemitteilung der Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg	8
Terminhinweise	9

Melde mich ab...

... hieß es in meinem „ersten Berufsleben“, wenn eine Aufgabe abgeschlossen war und eine Versetzung anstand. Mit dieser kurzen formalen Ansage wurden Verantwortlichkeiten klar geregelt – auch für den, der ging: Hacken zusammen, Abmeldung, Gruß – wegtreten. Vielleicht für den einen oder anderen Leser etwas zu militärisch? – Ich hätte Verständnis für diese Sichtweise.



Foto: Florian König

Und dennoch gibt mir der Rückgriff auf mein Soldatenleben die Gelegenheit, die Zeit als IHR Geschäftsführer abzuschließen. Der Unternehmensverband Ostholstein - Plön e.V. war fast sieben Jahre wesentlicher Bestandteil meines Lebens: Unterschiedliche Themenfelder und Aufgabenstellungen, häufig im Hintergrund und unbemerkt – eben „allzeit bereit“, wie es unter Pfadfindern heißt. Ganz besonders galt das in Zeiten von Corona, wenn Mitglieder vorab über die Entscheidungen der Landesregierung informiert werden konnten. Der gute Draht zum damaligen Landtagsabgeordneten Tim Brockmann machte es möglich. Und damit ist ein Gedanke genannt, auf den es mir besonders ankommt: Neben den verschiedenen Aufgaben waren es die Menschen, die ich kennen- und schätzenlernen durfte. Mitglieder, die sich bei unterschiedlichen Gelegenheiten mit Zeit und Rat einbrachten, Mitarbeiter anderer Verbände und Organisationen, die sich um das Allgemeinwohl verdient machen, Verantwortungsträger in Parteien... – die Reihe ließe sich fortsetzen. Insofern war es eine wahrlich „reiche Zeit“, für die ich dankbar bin.

Besonderen Respekt habe ich vor der unternehmerischen Leistung zahlreicher Mitglieder. Dabei denke ich an vielfältige Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft z.B. in einer kleinen Beratung, einem Handwerksbetrieb oder einem mittelständischen Unternehmen. Neben wirtschaftlichen Aspekten geht es fast immer um die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern für bestimmte Aufgaben, die Bewältigung besonderer Situationen sowie Fragen der Zukunftssicherung – für den Betrieb, unsere Region und weit darüber hinaus.

Mit Blick auf die Zukunft unseres Landes treibt mich die Frage um, ob wir noch genug arbeiten (mögen). Der Ruf nach Freizeit hat oftmals und altersunabhängig ein Maß angenommen, dass mir bange wird. „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen...“, kommt mir unweigerlich in den Sinn. Darunter fällt auch das Bemühen, mit ganzer Kraft für unsere freiheitliche Grundordnung einzutreten. Linke und rechte Extremisten halte ich für gleichermaßen gefährlich. Und schließlich nicht zu vergessen das Thema äußere Sicherheit, ohne die alles Bemühen früher oder später zum Scheitern verurteilt ist.

Am Ende sind wir es – Mitglieder und Mitarbeiter des Unternehmensverbandes, die mit angemessenem Gestaltungswillen in Führung gehen können – hauptberuflich oder im Ehrenamt. An Möglichkeiten mangelt es nicht. Und genau das durfte ich in den zurückliegenden Jahren bei zahlreichen Gelegenheiten mit Ihnen oder durch Sie, sehr verehrte Leserinnen und Leser, erfahren!

Wie schon gesagt: **Melde mich ab!**

Florian König

Neujahrsempfänge - ein erfreuliches „Pflichtprogramm“

In den Kreisen Ostholstein und Plön steht unser Verband auf zahlreichen Gästelisten – besonders zu Jahresbeginn. Den Auftakt bildete der Empfang in Lütjenburg.



Franziska von Ohlen, Vorsitzende der Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg e.V., begrüßte die Teilnehmer zusammen mit der Bürgervorsteherin Jutta Zillmann. Zahlreiche Mitgliedsunternehmen waren vertreten. Die Veranstalter verfügen über ein bewährtes und kurzweiliges Format. Bürgermeister Sohn ist sich der Bedeutung einer florierenden Wirtschaft bewusst und bringt diese Grundhaltung

auch deutlich zum Ausdruck.



Jahresempfang in Eutin – erstmalig am Freitagabend. Die Bundeswehr mit Oberstleutnant Dr. Hendrik Hoffmann sorgte in bewährter Form für den angemessenen Rahmen und wertvolle inhaltliche Impulse am Beispiel seines Bataillons. Die Reden kurz und auf den Punkt gebracht. So auch Dr. Andreas Zabel als Bürgervorsteher! Die Zuhörer einte die Vorfreude auf den nächsten Empfang!



In Plön eröffneten die Sternsinger den Empfang am Sonntagmorgen und überbrachten den Gästen ihre Segenswünsche.



Auch hier die Bundeswehr in tragender Funktion, das Zusammenspiel aller Beteiligten geradezu idealtypisch. Bürgermeisterin, Bürgervorsteher und Kommandeur der

Marineunteroffizierschule – ihnen allen ist die Freude an der jeweiligen Aufgabe anzumerken.



Frühlingsempfang bei Femern AS – Lars Friis Cornett und sein Team freuten sich über ein volles Haus in Burg. Landrat Timo Gaarz und Bürgermeister Jörg Weber informierten nicht nur, sondern gaben der Veranstaltung in der ihnen eigenen Art die besondere Note.

*Mit „full house“ wird auch um Nachsicht für die Perspektive des Photographen gebeten.

Pyramiden und heimisches Saatgut

Kleine Impressionen von der Tunnelbaustelle

Auf der – zweifellos umstrittenen – Baustelle zum Mega-Projekt „Fehmarn-Belt-Querung“ geht es voran. Jenseits der Diskussionen zwischen Politik, Naturschutzorganisationen und Bürgern zum etwa knapp 19 Kilometer langen Ostseetunnel gab es am 17. März die Gelegenheit, die Baustelle einmal aus der Nähe zu betrachten. Bestes Wetter und Sonnenschein gaben den Blick frei auf ...

... die Pyramide: So werden die „Berge“, von denen es zwei gibt, genannt. Unterhalb zwischen den beiden Pyramiden verläuft künftig die Zufahrtsstraße (zu sehen unten links im Bild) nach Marienleuchte.



... heimisches Saatgut: Die Wellen, die anmuten wie ein gigantisches Spargelfeld, sind ein Bodenlager, in dem während des Tunnelbaus Oberboden und Meeresashub gelagert werden. Das ausschließlich mit heimischem Saatgut bepflanzte Feld – Fehmaraner Schwarzerde – ist humusreich und gilt als wertvoller Ackerboden. Deswegen durfte dort auch nur heimisches Saatgut gestreut werden.



... einen großen Pott, ganz klein: Die „Scandlines“, die bisweilen wirkt wie ein Hochhaus, wenn man direkt vor ihr steht, sieht plötzlich aus wie ein Spielzeugschiffchen. Große Berge mit Stein, Zement, Stahl und Sand werden auf der Baustelle für den Bau gelagert – 80.000 Tonnen insgesamt.



Vivian Simon

Fotos Vivian Simon

Anzeige: Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH

EGOH

IHR ANLIEGEN - UNSER ANTRIEB:

- Erschließung und Verkauf von Gewerbeflächen
- Vermietung attraktiver Büro- und Halleneinheiten
- Stärkung des Wasser- und Radtourismus
- Betriebs- & Gründungsberatung
- Unterstützung bei Förderung & Finanzierung

Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH
Tel. 04521 7 808 10 www.egoh.de





Das **3. Netzwerktreffen von SCHULEWIRTSCHAFT SH** in Preetz im BBZ am 7.2. war ein voller Erfolg. Fast 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Branchen, Schulen und Institutionen kamen zusammen, um sich über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich der Berufsorientierung und Ausbildung auszutauschen. Dabei war wieder die Unterstützung des UV Plön-OH wie auch ein Presseartikel enorm hilfreich.

Das Treffen stand wieder unter dem Motto **“von Worten zu Taten”**.

Nach dem **Blick hinter die Kulissen einer beruflichen Schule** wurden bei dem Rundgang den Teilnehmern durch engagierte Lehrkräfte bereits interessante Informationen vermittelt, was dort gelehrt und angeboten wird.

Beeindruckend war dann die Präsentation des Projektes der Theodor- Heuss-Schule: **Theos Wiese**. Eindrucksvoll stellte die engagierte Lehrerin Ute Kirsten dar, wie sehr viele Schüler*innen dabei involviert sind, sei es, die Tiere zu pflegen und zu betreuen, handwerkliche Aufgaben zu erledigen oder auch den schuleigenen Honig auf dem Markt zu verkaufen. Die ganze Schule ist überall in Berufsorientierung unterwegs, wofür sie auch bereits zum 2. Mal mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet wurde.

Als weiterer innovativer Ansatz aus der Praxis wurde **NOSH NETWORK** vorgestellt: Unternehmensvertreter und Azubis sitzen mit neugierigen Schülern an Gruppentischen und kommen mit ihnen in angeregten Austausch. Nach 15 Minuten wechseln die Schülergruppen ihre Ansprechpartner, und um fit zu bleiben, ist zwischen den Runden Zeit „to nosh“ (knabbern) für einen Burger!

Die Zeit für die kleinen Gesprächsrunden war der abschließende Höhepunkt. Zu den Fragen: „Wie kann eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft in unserer Region gestaltet werden?“ und „Gibt es schon erfolgreiche Strukturen und welche können neu geschaffen werden?“ entwickelten sich kaum enden wollende intensive Gespräche.

Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung aller Akteure für die Förderung von Fachkräften und die Stärkung der regionalen Wirtschaft ist, wie der anwesende schulische Vorsitzende von SCHULEWIRTSCHAFT SH, Thomas Willers, noch einmal eindringlich betonte.

Das Netzwerktreffen von SCHUWI-net– Plön bot eine wertvolle Plattform für den Austausch und die Kooperation zwischen den verschiedenen Partnern. Es zeigte, wie vielfältig und spannend die Möglichkeiten und Perspektiven für junge Menschen in der Region sind. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv und motivierend für die weitere Arbeit, wie die Landeskoordinatorin Margrit Gebel abschließend zusammenfasste. Das nächste Treffen ist für Anfang September schon geplant und offen für weitere interessierte Teilnehmer.

Zu Besuch an der Fachhochschule Kiel – Prof. Strauß und sein Team begeistern

Ein



Friedhelm Klingenburg • 1.
Chairman bei Merz Dental GmbH
3 Tage • 🌐



Vielen Dank für die Einladung des **Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V.** und Danke an **Hannes Wendroth** beim CIMTT an der **Fachhochschule Kiel**. Eine inspirierende Veranstaltung am 14.02.2024 zum Thema Digitale Fabrik 4.0, Anwendung von KI in der Produktion und vieles mehr. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit vieler Institute, von Informatik über Wirtschaft, Materialkunde und Maschinenbau bauen Studierende einen Rennwagen, der immer eine Chance für die Pole-Position hat. Ein Paradebeispiel von Erfolg Made in Schleswig-Holstein.

[#wirtschaftsstandortsh](#)

[#KI](#)



Kurzbericht von Vorstandsmitglied Friedhelm Klingenburg
(Quelle: LinkedIn)

Mit Gründergeist auf zu neuen Ufern Regionalentscheid zur StartUp Challenge Schleswig-Holstein am 17.01. in Eutin



Mit Kreativität, Engagement und Ideenreichtum präsentierten 12 Teams der Beruflichen Schule in Eutin Ihre Geschäftsideen. Sie alle nahmen teil an dem von der Fachhochschule Kiel initiierten Wettbewerb der StartUp Challenge Schleswig-Holstein. Dieser wird landesweit für Berufliche Schulen im Rahmen der „Entrepreneurship-Education“ ausgetragen. Ganz so, als wollten sie ein eigenes

Unternehmen gründen, wurden ausführliche Businesspläne erarbeitet und Punkte wie Finanzplan, Zielgruppe und Marketing durchdacht. Unterstützt wurden sie dabei von der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (EGOH). Der UV war in der Jury vertreten.



Vorstandssprecher Patrick Gütschow von der Volksbank Eutin Raiffeisenbank eG, Kooperationspartner und Gastgeber der Endausscheidung, zeigte sich beeindruckt: „Selbstständige Unternehmen sind eine wichtige Säule für die Wirtschaft in Ostholstein. Wir möchten das Unternehmertum auch zukünftig unterstützen und schon früh kreative Köpfe ermutigen, den Weg der Selbstständigkeit zu beschreiten. Hierfür eignet sich der Wettbewerb in hervorragender Form.“

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es am Ende bei den drei Erstplatzierten, die mit einem von der Volksbank Eutin bereitgestellten attraktiven Preisgeld bedacht wurden. Als Sieger ging schließlich das Team „Sleepy Comfy“ um Jette Luise Klüver, Franca Giese und Charleen Rönnau hervor. Die Jury zeigte sich überzeugt von der Idee einer je nach Jahreszeit kühlenden oder wärmenden Matratze für den Kinderwagen. (Text mit freundlicher Unterstützung der EGOH)

Pressemitteilung der Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg

Rede der Vorsitzenden Franziska von Ohlen auf der Kundgebung auf dem Marktplatz in Lütjenburg am Freitag, dem 26.01.2024 um 18.00 Uhr

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Bürger, Bürgerinnen und Unternehmer und Unternehmerinnen aus Lütjenburg und Umgebung,

Ich möchte zu Beginn meiner Rede folgendes klarstellen. Die Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg steht zum deutschen Grundgesetz, wir stehen voll zu unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung, und zur Demokratie.
Und somit distanzieren wir uns ausdrücklich von jeder Art von politischem Radikalismus, von linkem und rechtsradikalem Gedankengut.

Die Wirtschaftsvereinigung als Interessensvertretung unserer regionalen, mittelständischen Wirtschaft möchte sich hier im Rahmen demokratisch, freier Meinungsäußerung mit dieser Veranstaltung für die berechtigten, wirtschaftlichen Sorgen ihrer Mitgliedsunternehmen einsetzen. Die mittelständische Wirtschaft ist das Rückgrat unserer Wirtschaft in Deutschland und leidet zunehmend unter viel zu hohen Belastungen:

1. Die ausufernde Bürokratie
2. Die staatliche Regulierungswut mit immer mehr Verboten und Auflagen
3. Die im internationalen Vergleich hohen Steuern und Abgaben
4. Der staatlich verschuldete Fachkräftemangel
5. Die im internationalen Vergleich explodierenden Lohn- und Energiekosten
6. Die wenig Anreiz zur Leistung bietenden Sozialleistungen
7. Die mangelnde Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt
8. Die überzogene Subventionierung der Großindustrie
9. Die mangelnden Investitionen in unsere marode Infrastruktur
10. Das dramatisch sinkende Bildungsniveau

So kann es in Deutschland nicht weitergehen. Wir fordern die Bundesregierung auf ihren Job zu machen.

Wir brauchen eine Rückbesinnung auf eine freiheitliche, demokratische und soziale Marktwirtschaft: Weniger bürokratische Regulierungen, Auflagen, Belastungen – dafür mehr wirtschaftliche Freiräume, Eigeninitiative für Bürger und Wirtschaft.

Das war Grundlage unseres bisherigen, wirtschaftlichen Erfolges und das sichert unsere Zukunft auch in dieser Region, und das sichert unseren Wohlstand.

Die Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg wünscht sich allgemein eine Politik nicht gegen sondern mehr für die Interessen der Wirtschaft und der Bürger.

Unser Ziel: Wir wollen auch in Zukunft eine florierende Wirtschaft in einer liebenswerten und lebenswerten Stadt Lütjenburg und Region.

Danke!

Redetext Franziska von Ohlen anlässlich der Kundgebung am 26.01.2024 – es gilt das gesprochene Wort

Die Druckqualität mögen Sie entschuldigen!



KUNDGEBUNG
GEMEINSAM SIND WIR STARK
FREITAG, 26.01.2024
18.00 UHR
MARKTPLATZ
LÜTJENBURG



Terminhinweise:

10.04.2024	13.00 Uhr Sitzung des Präsidiums
17.04.2024	17.30 Uhr Mitgliedervers. bei der Sparkasse Holstein in Eutin 19.00 Uhr Jahresempfang
23.04.2024	17.30 Uhr Wirtschaft im Gespräch: LinkedIn Marketing – eine Einladung der WFA, Details auf Anfrage
29.04.2024	11.00-13.00 Uhr Info-Veranstaltung: Der neue „Job Turbo“ (Einladung geht mit dem Newsletter zu)
30.04.2024	Letzter Arbeitstag Geschäftsführer Wendroth